



Konferenz der Geschäftsführer
von Anlagestiftungen
Conférence des Administrateurs
de Fondations de Placement

Protokoll der Mitgliederversammlung der KGAST

vom Donnerstag, 13. November 2014

Beginn: 09:15 Uhr

Ort: Bei Pensimo, Obstgartenstrasse 19, Zürich

anwesend:

Tom Keller	Swisscanto	Präsident, Sitzungsleitung
Daniel Schürmann	Pensimo	Vizepräsident
Markus Anliker	IST	
Bernd Beuthel	Allianz	
Fritz Burri	HIG	
Ruedi Deubelbeiss	UBS	
Norbert Grimm	AFIIA	
Astrid Heymann	Adimora	
Allan Holmes	Baloise	stellvertretend für Robert Antonietti
Pascal Huelin	Telco	
Franziska Hügli	Renaissance	
Hanspeter Kämpf	Sarasin	
Roland Kriemler	CSA	
Jean Claude Scherz	AWI	
Michel Schneider	Turidomus	stellvertretend für Jörg Koch
Dunja Schwander	Helvetia	
Markus Strauss	Assetimmo	
Ruedi Stutz	Patrimonium	
Stephan Thaler	Swiss Life	
William Wuthrich	Prisma	

Kurt Brändle Geschäftsführer, Protokoll

Entschuldigt:

Robert Antonietti	Baloise
Martin Gubler	Zürich
Paola Prioni	Testina
Jörg Koch	Turidomus
Ivana Reiss	Avadis
Jürg Stucki	Ecoreal

Traktanden:

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. September 2014

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Protokoll der a.o. GV vom 3. September 2014

Das Protokoll wird genehmigt.

4. Beschluss zur Revision der Qualitätsstandards (QS, Art.14)

Die vorgeschlagenen Varianten für eine Revision wurden den Mitgliedern zugestellt. Roland Kriemler erläutert anhand einer Grafik die Ausgangslage und zeigt dabei die Geldflüsse, die bei einer Zeichnung /Rücknahme fließen. Die Grafik liegt dem Protokoll bei. Der Präsident und Kurt Brändle erinnern an die Diskussion über die beantragte Revision, die an der letzten Mitgliederversammlung geführt wurde. Damals wurde beschlossen, das Thema im Vorstand nochmals aufzugreifen und einen neuen Vorschlag auszuarbeiten. Mit der Variante 1 kam der Vorstand diesem Ersuchen nach. Die Reaktionen seitens der Mitglieder verdeutlichten jedoch, dass eine Streichung von Absatz 3 nicht als zielführend gesehen wird. Deshalb schlug der Vorstand als weitere Variante vor, die in einem Absatz 4 Kommissionen von Dritten zulassen würde.

In der Diskussion wird bemängelt, dass in Variante 2 Absatz 4 missverständlich interpretiert werden könnte. Es wird deshalb folgender Wortlaut von Absatz 4 vorgeschlagen: „Im Zusammenhang mit der Zeichnung oder der Rücknahme von Ansprüchen können von Dritten zur Deckung ihres Aufwandes Kommissionen erhoben werden.“

Da kein Mitglied die Variante 1 beantragt, wird auf eine Variantenabstimmung verzichtet. Eine Revision der QS benötigt eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder. In der Abstimmung setzt der Präsident die bisherige Fassung von Art.14 der Variante 2 gegenüber, deren Abs. 4 wie oben beschrieben angepasst wurde. Die so veränderte Variante wird mit allen Stimmen, bei einer Enthaltung, angenommen. Die revidierte Fassung der Qualitätsstandards liegt dem Protokoll bei.

5. Beschluss zur Aufnahme der IST3 Investmentstiftung in die KGAST

Das Aufnahmegesuch der IST3 Investmentstiftung wurde den Mitgliedern zugestellt. Die Mitglieder stimmen dem Gesuch einstimmig zu.

6. Beschluss zum neuen Kommunikationskonzept der KGAST

Über Zwischenergebnisse zum neuen Kommunikationskonzept wurde bereits an früheren Mitgliederversammlungen orientiert. Das finale Konzept liegt nun vor. Es wird den Mitgliedern von Franziska Hügli vorgestellt. Ihre Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Franziska Hügli und Kurt Brändle halten nochmals fest, dass der Rückzug aus der Messe 2. Säule und der Verzicht auf Inserate in der Schweizerischen Personalvorsorge Teil des Kommunikationskonzepts sind. Diese Massnahmen ermöglichen die Gegenfinanzierung der Aufstockung der Geschäftsstelle.

Die Mitglieder stimmen dem Kommunikationskonzept ohne Gegenstimme zu.

7. Diskussion des Voranschlags für 2015

Der vom Vorstand vorgeschlagene Voranschlag wurde den Mitgliedern zugestellt. Kurt Brändle erläutert die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem laufenden Jahr:

- Verzicht auf Messe 2. Säule und Inserate
- Aufstockung des Budgets für die Geschäftsstelle
- unveränderte Summe der Mitgliederbeiträge
- leichte Erhöhung der Kosten für Webauftritt und Consultancy

Der Voranschlag wird definitiv erst an der GV vom 29. Januar 2015 verabschiedet werden. Seitens der Mitglieder wird keine Diskussion einzelner Budgetpositionen verlangt.

8. Vorschlag zur Zusammensetzung des Vorstands für 2015

Die Wahl des Vorstands und des Präsidenten für das Jahr 2015 wird an der Generalversammlung vom 29. Januar 2015 vorgenommen werden. Tom Keller orientiert über die Vorschläge, die der Vorstand den Mitgliedern an der GV machen wird. Als Präsident wird Daniel Schürmann, der im laufenden Jahr das Vizepräsidium innehatte, vorgeschlagen werden. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes werden zur Wiederwahl vorgeschlagen werden. Die Amtsdauer von Roland Kriemler wird wegen seines Wechsels in die Geschäftsführung am 31. März 2015 enden. Eine Ersatzwahl wird an einer a.o. GV am 21. Mai 2015 vorgenommen werden.

9. Memo und Vorschlag von NKF zur Revision der ASV (Information und Diskussion)

Das Memo und der Revisionsvorschlag von NKF zur ASV wurden den Mitgliedern als Unterlage zugestellt. Die weitere Behandlung des Geschäfts soll nun zügig vorangetrieben werden. Der Geschäftsführer orientiert über den Fahrplan für die nächsten Schritte:

- Die Mitglieder werden aufgefordert bis zum 21. November 2014 Feedback zu geben (zusätzliche Revisionswünsche, Änderungen am Dokument und den Begründungen, etc.).
- Die Arbeitsgruppe Revision ASV (Roland Kriemler, Daniel Schürmann und Kurt Brändle) wird anfangs Dezember die Feedbacks der Mitglieder sichten und diskutieren.
- Anschliessend wird die Arbeitsgruppe von NKF eine Überarbeitung der Dokumente verlangen. Frist: ca. Ende 2014.
- Verabschiedung der Dokumente an der Vorstandssitzung vom 14. Januar 2015
- Definitive Verabschiedung durch die Mitglieder an der GV vom 29. Januar 2015

10. Orientierung über das Meeting OAK/KGAST vom 6.11.2014

Die Gesprächsnotiz zum Meeting liegt dem Protokoll bei.

11. Orientierung über das Meeting ASIP/KGAST vom 12.11.2014

Die Gesprächsnotiz zum Meeting liegt dem Protokoll bei.

12. Varia

Roland Kriemler berichtet, dass eine alternative Anlagegruppe der CSA, für die ein Prospekt besteht, der noch dem BSV geprüft wurde, nach Ansicht der OAK den ASV Anforderungen nicht mehr genüge. Aufgrund ASV Art. 30 Abs. 3 müsse der Anteil eines Fonds, der nicht der Finma unterstehe oder zum Vertrieb zugelassen sei, auf 20% beschränkt sein.

Bei der diskutierten Anlagegruppe ist jedoch beides nicht der Fall und zudem hat die CSA auch nicht alleinige Verfügungsgewalt über den Fonds. Um den OAK Anforderungen zu entsprechen muss nun entweder direkt investiert werden oder es muss ein eigener Fonds geschaffen werden, über den die CSA Verfügungsgewalt hat.

Bei beiden Konstrukten fällt beim Switch jedoch die Stempelabgabe an (gem. Konsultation ESTV). Bis anhin hat die CSA noch keine Lösung mit der OAK gefunden, weshalb sie einen Wiedererwägungsantrag für eine Ausnahmeregelung nach ASV Art. 26 Abs. 9 gestellt hat, der zurzeit bei der OAK hängig ist.

25.11.2014/Kurt Brändle